

selbst, deren Hypodermazellen sich eben zur Bildung derselben an geeigneter Stelle vergrößern und verlängern. Andererseits ist der Verschlußbügel so gelagert, daß er im günstigsten Falle von der Tracheenerweiterung, in welche jedes Stigma mündet, nur ein wandständiges und ganz zweigloses Stück abschnüren könnte, welches somit für die Lufteinfuhr ganz ohne Einfluß bleiben muß.

In Wirklichkeit ist der Verschlußbügel nur dadurch thätig, daß er vermittels seiner federnden Curve die freien verdickten Ränder der oben erwähnten Klappen (Verschlußband und senkrechten Theil des Hebels) in Spannung und hiermit geschlossen erhält. Der sog. Verschlußmuskel der Autoren greift am horizontalen Hebelarm ein, und zieht die mit demselben zusammenhängende Klappe nach innen. Dadurch erst wird das in der Ruhe geschlossene Stigma eröffnet, und gleichzeitig werden die Inspirationsbewegungen durch die Tracheenerweiterung selbst (den vestibolo von *Cornalia*) secundirt, deren Wände durch einen besonderen, bisher der Beobachtung entgangenen Muskel ausgedehnt und gespannt werden.

Padua, R. Stazione Bacologica Sperimentale.

3. Die Aorta im Brustkasten und im Kopfe des Schmetterlings von *Bombyx mori*.

Von S. Selvatico in Padua.

eingeg. 14. August 1887.

Indem ich den Verlauf der Aorta im Brustkasten und im Kopfe des Schmetterlings beim Seidenspinner näher verfolgte, fand ich, daß dieselbe auch hier, wie schon für andere Lepidopteren von Burgess angegeben wurde, unter der dorsalen Hautdecke eine Krümmung beschreibt und sich zu einer Art Kammer erweitert. Jenseits des Oesophagealringes gelegen, und der Stirne zugekehrt, nimmt der Querschnitt dieser Kammer ungefähr die Form eines gleichschenkligen Dreiecks an, dessen Spitze sich nach unten wendet. Aber von den Basalwinkeln desselben zweigen sich je zwei Gefäße ab, von welchen eines zum Ganglion opticum und zu den Augen selbst sich biegt, bevor es sich in die lacunären Bahnen öffnet; während das andere in den Fühler eindringt und denselben in seiner ganzen Länge durchläuft. Ganz neu dürfte es auch sein, daß an der Ursprungsstelle des Fühlers dieses letztere Gefäß sich erweitert und eine eigenthümliche sphärische Bildung in sich beherbergt, welche, durch besondere Fasern an die Wände geheftet, nach Art eines Kugelventils das Lumen des Gefäßes zu verschließen geeignet erscheint. Die Existenz dieser Frontalkammer sammt den vier sich abzweigenden Gefäßen und den Kugelventilen

innerhalb der Antennalfäße, wurde auch für *Syntomis phegea* und *Macroglossa stellatarum* sichergestellt.

Bei dieser Gelegenheit will ich endlich erwähnen, daß beim Seidenspinner der *Nervus suprainestinalis* zeitweise in das Innere der Aorta eindringt, und eine Weile im Lumen derselben verläuft; dasselbe findet eben so im Larvenzustande wie bei der Imago statt, wenn auch mit jenen Modalitäten, welche die verschiedene Endigungsweise der Aorta in beiden Entwicklungsphasen mit sich bringt.

Padua, R. Stazione Bacologica Sperimentale.

4. Die Begattung der *Lacerta vivipara* (und *agilis*).

Von H. Chr. C. Mortensen.

eingeg. 13. September 1887.

Leider sind in meiner kleinen Mittheilung über diese Sache (s. Zool. Anz. 1887, No. 259) während des Reinschreibens einige Worte ausgefallen, welche die Herren Zoologen gütigst p. 464 hinzufügen wollen, so daß da zu stehen kommt:

»Diese Begattungszeichen bleiben lange (nämlich bis zum nächsten Hautwechsel) — oft Monate, in einzelnen Fällen fast den Sommer hindurch sichtbar.«

Copenhagen, 10. September 1887.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Linnean Society of New South Wales.

31st August, 1887. — 1) Botanical. — 2) Notes on *Zelotypia Stacyi*, and an account of a Variety. By A. Sidney Olliff, F.E.S. This paper contains a few notes on the larva and pupa of the magnificent Hepialid described by the late Mr. A. W. Scott, under the name *Zelotypia Stacyi*, and a description of a variety which is named var. *sinuosa* on account of certain differences in its markings. The specimens were obtained by Mr. Thornton at Newcastle, and the larva and pupa are now in the collection of the Australian Museum. — 3) A Revision of the Staphylinidæ of Australia. Part III. By A. Sidney Olliff, F.E.S., Assistant Zoologist, Australian Museum. This paper contains descriptions of the genera and species belonging to the subfamily Staphylininæ. A number of species are characterized as new, and several genera are added to the Australian list, of which *Actinus*, *Mysolius*, and *Colonia* (n. g.) are perhaps the most interesting. Many new localities for known forms are recorded. — 4) Miscellanea Entomologica, No. 4. »The Helæides.« By William Macleay, F.L.S., &c. In this paper the winged genera of the subfamily only are included: the apterous genera are to form the subject of another paper. All the known species of *Encara* and *Pterohelæus* are re-described and grouped in sections and subsections, and a number of new species are described. — 5) Description of three new species of Mammals from North West Australia. By E. P. Ramsay, F.R.S.E. In this paper are described (1) A new species